

Die Sorgenschleuder

10. Sept. 2016

Ich hatte, als ich etwa zehn Jahre alt war, ein Lieblingsspielzeug: die Nachbildung einer historischen Steinschleuder auf groben Holzrädern, wie sie von Armeen bei dem Sturm auf Festungen benutzt wurde. Irgendwann lag diese einer damals berühmten Kinderzeitschrift als sogenanntes Gimmick aus Plastik bei. Unendlich viele Kiesel habe ich damit gegen ebenso unendlich viele Hindernisse geschleudert und mir dabei vorgestellt, wie Festungen weichen mussten, wenn dicke Felsbrocken gegen die Palisaden knallten! Kawumm! Herrlich. Dieses billige Plastikteil hat meine Phantasie befeuert und mir herrliche Stunden beschert!

Je älter ich wurde, desto seltener sind solche unbeschwerten und in der Phantasie versunkenen Stunden des Spielens geworden. Schade eigentlich und dringend Zeit, etwas dagegen zu machen! Denn eins wurde gleichzeitig MEHR: Meine Sorgen – und ich wünschte mir, meine Sorgen einfach mit so einer Schleuder vernichten zu können. Gefunden habe ich eine ganz andere...

Gott fordert uns Menschen nämlich auf, gleich selbst zur Sorgenschleuder zu werden. Im Brief an die Philipper schreibt Paulus als Apostel an seine Gemeinde: „Macht euch um nichts Sorgen! Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und flehen und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor! (Philipper 4,6) An anderer Stelle sogar wörtlich: Ich soll alle Sorgen auf Gott werfen (1. Petr. 5,7). Eine kraftvolle Aufforderung, ja ein Gebot! Sorg dich um nichts! Leg deine Sorgen als Gebet zusammen mit Dankbarkeit auf die Sorgenschleuder und ab damit! Gott sind meine Sorgen wichtig. Weil sie Ausdruck einer ungesunden Ichbezogenheit sind. Sich in Sorgen um etwas drehen bedeutet: Ich bin allein verantwortlich. Ich muss es machen, planen, hinkriegen! Hier geht es nicht um Zukunftsplanungen – da soll ich wohl verantwortlich handeln – sondern um die Frage: Drehst du dich um deine Sorgen? Sowie du das tust, wirst du unfrei! Deswegen ist Gott dieses Thema so wichtig – weil er Freiheit und Weite verspricht. Drehe ich mich um andere Dinge warten nur Enge und Gebundenheit. Sorgen strangulieren die Lebensenergie und -freude! Die Sorgenschleuder reißt also eine ganz andere Wand ein, wenn meine Sorgenbrocken Richtung Gott fliegen: Zerstört wird die Gefängnismauer meiner Ichbezogenheit. Alles Wesentliche macht er. Er sorgt sich an meiner Stelle. Du – lebe! Unbeschwert!

Wie funktioniert nun aber so eine Schleuder? Wenn ich an meine kleine Plastik-Steinschleuder denke, dann hatte diese zwei kräftige Gummiringe, die beidseitig an der Wurfarmachse befestigt waren. Dann wurde gespannt und – paff! Ab ging der Felsbrocken – naja, die Papierkugel, Erbse... Wäre einer der beiden Gummiringe gerissen, dann wäre der Wurf daneben gegangen! Kraft und Präzision hätten gefehlt.

Ähnlich ist es bei der Sorgenschleuder! Bittgebet, Dankbarkeit und Flehen sind hier die Gummiringe, die der Sorgenschleuder Kraft verleihen. Dankbarkeit ist die Grundhaltung, um Sorgen wegzuschleudern. Dankbarkeit ist ziemlich genau das Gegenteil von dem, was man sonst in Sorgenphasen produziert! Dankbarkeit ist der Sorge entgegen gesetzt. Sie sagt nämlich: „Du hast es im Griff, Gott, es passiert so viel Gutes in meinem Leben. Danke! Danke, dass du mich mit diesem Leben beschenkst!“ In Sorgenphasen begehrt vieles in mir gegen eine solche Aussage auf! Gerade deswegen ist das Einüben dieser Haltung so wichtig. Sie entspricht ja der Wahrheit hinter den Tatsachen. Sorgen gaukeln ja nur vor, dass es nichts anderes mehr im Leben gibt außer ihnen. Dankbarkeit erinnert an die Wahrheit hinter den Sorgen. Dazu kommt das Flehen. Flehen heißt: Ich bringe meine Sorgen nicht naiv vor Gott – sondern bekomme Kontakt mit meinen Ängsten, spüre meine Verzweiflung, nehme das Chaos meiner Gefühle wahr und werfe alles zusammengeballt und radikal ehrlich vor Gott. Dann ist die Sorgenschleuder präzise – und so eingesetzt, hat sie die Kraft, mein Leben zu verändern. Das darf ich ganz spielerisch und doch so wirksam ausprobieren.

Redaktion: Pfarrer Frank-Michael Theuer (frank-michael.theuer@gep.de)

Weitere Sendungen, Informationen, Audios und mehr finden Sie unter:
<http://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/deutschlandfunk/morgenandacht>

Facebook: <https://www.facebook.com/deutschlandradio.evangelisch>